

Assistierter Suizid für psychisch Erkrankte: Herausforderungen für die Psychiatrie und Psychotherapie

André Böhning (Hrsg.). Assistierter Suizid für psychisch Erkrankte. Herausforderungen für die Psychiatrie und Psychotherapie. Bern: Huber Verlag 2021, 250 Seiten, 34,95 Euro, ISBN 9783456860022

Das Buch stellt hauptsächlich die Sicht the-rapeutisch tätiger Psychiater bzw. Psycho-therapeuten in der Schweiz dar. Auf dem Hintergrund der Entwicklung des assistier-ten Suizids in der Schweiz wird die hand-lungsleitende Bedeutung der Richtlinien der SAMW von 2018 erläutert. Für die Pal-liativmedizin werden die Normalität der Sterbewünsche, die dahinterstehenden Be-dürfnisse und die Wandelbarkeit des Ster-

bewunsches beleuchtet. Mit Fallvignetten werden die strafrechtlichen Voraussetzungen der Suizidhilfe in der Schweiz und in Nachbarländern illustriert. Kasuistisch werden die Chancen einer Psychotherapie mit einer Reifung u. a. im Sinne der existen-ziellen Psychotherapie nach Yalom aufge-zeigt. Gegenüber früheren theologischen Deutungen der Würde wird die heutige in-dividuelle Inanspruchnahme der Autonomie als späte Folge der Aufklärung ergänzt um die Bedeutung der sozialen Bezüge und der psychotherapeutischen Kommunikati-on. Mit einer Klärung des Begriffs der Ur-teilsfähigkeit (Erkenntnisfähigkeit, Wer-tungsfähigkeit, Willensbildungs- und -um-setzungsfähigkeit) aus psychiatrischer Sicht wird herausgestellt, dass die Suizidabsicht nicht per se als Kriterium der Urteilsunfä-higkeit interpretiert werden darf. Bei einer Persönlichkeitsprägung mit depressiven Episoden und mehrfachen konkreten Sui-

zidplanungen wird das Verschwinden der Suizidabsicht unter Therapie geschildert. Den Abschluss bildet die Darstellung der Rechtslage in Deutschland nach dem Ur-teil des Bundesverfassungsgerichts vom Fe-bruar 2020 sowie nach den weiteren juristi-schen Entscheidungen mit Fallskizzen.

Bedauerlicherweise mangelt es an einer Darstellung der Sicht der um Hilfe zu einem Suizid Nachsuchenden; allerdings gibt es bisher von den schweizerischen Organisa-tionen keine vertiefte Dokumentation der Begründungen bei psychischen Störun-gen. Der deutliche Unterschied zwischen den allgemeinen und den assistierten Suizi-den ist anscheinend nicht bekannt; die ers-ten vertieften Untersuchungen zu den psy-chischen Störungen sind nicht zitiert und nicht diskutiert.

Johann F. Spittler, Datteln